

3. Internationaler Kongress GEBET 2010

Die Kraft des Wortes



19./20. Februar 2010
Universität Hamburg



Spiritualität Wissenschaft **Kunst**

Namaste!

*"Ich verbeuge mich vor dem Ort in Dir,
an dem der ganze Kosmos wohnt.
Ich verbeuge mich vor dem Ort der Liebe,
des Lichtes, des Friedens, der Wahrheit
und der Weisheit in Dir.
Ich verbeuge mich vor dem Ort, wo -
wenn du an diesem Ort in Dir bist
und ich an diesem Ort in mir bin -
es nur das Eine von uns gibt."*

(Mahatma Gandhi an Albert Einstein)



Herzlich Willkommen!

Welche Kraft hat das Gebet für den modernen Menschen? Welche Kraft haben die Worte, die wir formulieren und mit denen wir uns im Alltag verständigen – mit Freunden und Familie, bei unserer Arbeit, in Selbstgesprächen und bei der Suche nach dem Kontakt mit einer „heilenden“ und „heiligen“ Dimension unseres Lebens?

Dieser Kongress möchte unser Bewusstsein wecken, dass wir in jedem Augenblick Mitschöpfer unseres Lebens, unserer Wirklichkeit sind – und somit als Teil „des Göttlichen“ selbstverantwortlich existieren und handeln. In diesem Sinne bietet der Kongress Raum, Gebet individuell und gemeinschaftlich neu für sich zu entdecken.

Spiritualität im Alltag leben

Was ist uns heilig?

Wie erschaffen wir die Welt,
die wir uns wünschen?

Wo beginnt Gebet,
wenn ich an die Kraft von Worten glaube?



Diesen Fragen widmet sich der **3. Internationale Kongress GEBET an der Universität Hamburg**. In Vorträgen, Workshops, Foren, geleiteten Meditationen, Musik und Kunst sollen verschiedene Zugänge zum Gebet vorgestellt, kontempliert und näher erforscht werden: weltlich, konfessionsübergreifend, interdisziplinär und ganzheitlich im lebendigen Dialog von Kultur, Spiritualität, Wissenschaft und Kunst.

Der Kongress wendet sich an alle, die das Gebet und die Kraft der Worte, die uns aus der Seele sprechen, neu für sich entdecken wollen – individuell und gemeinschaftlich, befreit von Dogmatik und bereichert vom alltäglichen Leben.

Als Referenten sind Vertreter verschiedenster Glaubensrichtungen, Weltanschauungen und Disziplinen wie Medizin, Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft, Philosophie, Kommunikation, Werbung und Sozialarbeit eingeladen. Feierlicher Abschluss des Kongresses ist das **Benefizkonzert im Hamburger Michel**.

***Euer tägliches Leben ist
euer Tempel und eure Religion.***

(Khalil Gibran, "Der Prophet")

Referenten

I. Die Kraft des gemeinsamen Gebets

Freitag, 19. Februar 2010



Dr. Tawfik Hamid (Ägypten/USA)

Der muslimische Friedensaktivist und Arzt verfügt als ehemaliger Jihad-Kämpfer über außergewöhnliches Insider-Wissen über terroristische Vereinigungen, deren Denkweise und geistige Haltung. Derzeit bekleidet Dr. Hamid den Lehrstuhl für Islamischen Radikalismus am Potomac Institute for Policy Studies in Virginia.



Prof. Ephraim Meir (Israel)

Meir ist Professor für moderne jüdische Philosophie am Lookstein Center for Jewish Education an der Bar-Ilan Universität Tel Aviv. Er hat viel beachtete Bücher u.a. über Martin Buber geschrieben und an der Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg jüdische Philosophie und Geistesgeschichte gelehrt.



Annegrethe Stoltenberg (Deutschland)

Die Leiterin der Diakonie Hamburg und evangelische Landespastorin setzt sich immer wieder öffentlich für benachteiligte und hilfebedürftige Menschen ein. Sie ist auch Herausgeberin von Hinz&Kunzt, einem gemeinnützigen Straßenmagazin, das von Obdachlosen mitgestaltet und verteilt wird.

Zwei Referenten

hinduistischer und buddhistischer Konfession werden ebenfalls teilnehmen. Informationen zu den Personen erhalten Sie bei Nachfrage ab dem 01.02.2010 (Tel. 040-696 434 37 oder www.gebetkongress.de)

Gott ist größer als alle Religionen - Wie können wir gemeinsam beten?

Die mitmenschliche Beziehung steht im Mittelpunkt dieser interreligiösen Begegnung. Daher suchen die Referenten, ausgehend von ihren persönlichen Kernerfahrungen in Glauben und Kultur, nach einer gemeinsamen Geisteshaltung und Herzensweisheit, die uns auf der spirituellen wie der praktischen Ebene vereint handlungsfähig macht.

Die Referenten werden nach Ihren Kurzvorträgen gemeinsam ein Gebet zur Förderung von Liebe und Frieden formulieren, dessen Worte sie auch gemeinsam beten können, um die Kraft ihrer Herzensabsicht zu bündeln.

Dieser Prozess kann von den Kongressteilnehmer/innen in zeitgleich angebotenen Workshops begleitet werden.

Am Ende des Tages kommen alle wieder im Plenum zusammen und können ihre Erfahrungen und Ergebnisse darbringen und austauschen.

Das gemeinsam entstandene Gebet wird am 20.02. im Rahmen des Konzerts „Schenke uns ein hörendes Herz“ vorgetragen werden.



Programm

I. Die Kraft des gemeinsamen Gebets

Freitag, 19. Februar 2010, 14 – 21 Uhr

Vorträge Workshops **Meditationen** Foren

14:00 Begrüßung und Einführung
Lelani Dias / Prof. Wolfram Weiße
Vorstellung der Referenten und des Themas.

Vorträge I

14:20 Vortrag*: **Dr. Tawfik Hamid**
15:00 Vortrag*: **Prof. Ephraim Meir**
15:30 Vortrag: **Annegrethe Stoltenberg**

15:50 Pause (20 Min.)

16:15 Filmtrailer: *Rooted in Peace* von Greg Reitman

Vorträge II

16:40 Vortrag*: hinduistische/r Referent/in
17:05 Vortrag*: buddhistische/r Referent/in

17:30 Pause (20 Min.)

Workshops

Referenten formulieren ein interreligiöses Gebet

17:50 Vorstellen der Workshops

18:15 Workshops

WS 1 - kommunikativ

Teilnehmer/innen formulieren einen Gebetstext

WS 2 - meditativ

Fünf geleitete Meditationseinheiten in den religiösen Traditionen

WS 3 – forschend & einführend

Systemische Aufstellung der Weltreligionen

WS 4 - kreativ

Herstellen von Gebetsfahnen mit heiligen Worten

WS 5 – offen

Gesprächskreis zum Thema des Tages

Parallel besteht die Möglichkeit der individuellen Andacht in Ruhezeiten

Plenum

19:45 ComeTogether im Plenum
20:00 Verlesen der Gebetstexte Stille & Musik

21:00 Ende

*mit Übersetzung

Zwischen den Vorträgen werden Musiker/innen die heiligen Silben der jeweiligen Religionen anstimmen.

Referenten

II. Heilung durch tiefe Kommunikation

Samstag, 20. Februar 2010



Orland Bishop (USA)

Bishop arbeitet als Sozialarbeiter und Mentor in Los Angeles. Dort hat er für gewalttätige und kriminelle Gangmitglieder ein neues Modell der Konfliktbewältigung entwickelt. Es verbindet Aspekte afrikanischer Stammeskultur mit Elementen westlicher Mediation. Zentrale Grundsteine seiner außergewöhnlichen Diagonalarbeit sind das Zuhören und Anerkennen des Anderen.



Prof. Barbara von Meibom (Deutschland)

"Ein Schritt mehr Macht erfordert zwei Schritte mehr Demut." Die Politikwissenschaftlerin und Kommunikationstrainerin ist Gründerin eines Instituts für Führungskunst. Ihr Anliegen ist, "den kollektiv, sozial und individuell notwendigen Gebrauch von Macht mit der Kraft des Herzens zu verbinden."



Dechen Shak-Dagsay (Tibet)

Die in der Schweiz lebende tibetische Sängerin Dechen Shak-Dagsay widmet sich einer alten tibetischen Kunstform – das gesungene buddhistische Mantra. Im aktuellen Musikprojekt "Beyond" verbindet sie mit Tina Turner und Regula Curti spirituelle Texte aus Buddhismus und Christentum.



Prof. Hans-Peter Dürr (Deutschland)

Der Quantenphysiker, Umweltaktivist und Träger des Alternativen Nobelpreises sagt: „Das Gebet hilft uns dabei, die Sichtweisen einmal zu ändern und einen anderen Gemütszustand zu erreichen“ und animiere dazu, „das Wissende einmal zurück zu schieben, damit die Phantasie eine Chance hat.“



Sonsanim Ko. Myong (Korea)

Ko. Myong ist der Gründer der Lebens- und Bewegungskunst Shinson Hapkido, das auf den Prinzipien von Achtung und Menschlichkeit basiert. Derzeit arbeitet er an einem Projekt, in dem Sozialarbeit, Medizin/Naturheilkunde, Kunst, Kultur und auch Shinson Hapkido integriert sind.



Dr. Kai Romhardt (Deutschland)

Der Unternehmensberater, Meditationslehrer und Autor lehrt das Potential der buddhistischen Lehre und Übungspraxis für unser alltägliches Leben und ökonomisches Handeln. Die Praxis der Achtsamkeit vermittelt er in der Tradition des populären vietnamesischen Zen-Meisters Thich Nhat Hanh.



Dr. Mohani Heitel (Indien)

Die indische Ärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Psychotherapie entwickelt, ergänzend zur schulmedizinischen Behandlung, die Erkenntnisse aus der traditionellen Mantra-Überlieferung Indiens weiter und setzt sie für therapeutische Zwecke ein.



Peter Goldammer (Deutschland)

Der Werbefachmann war 16 Jahre lang Kreativer und zuletzt Kreativchef der Agentur Scholz&Friends, bevor er sich mit eigener Agentur selbständig machte. Er hat erfolgreich Marken aufgebaut. Die Kampagne "Jede Woche eine neue Welt" von Tchibo stammt neben vielen anderen Slogans und Claims aus seinen Teams.



Dr. Rhami Oruc Güvenc (Türkei)

Rhami Oruc Güvenc stammt aus Anatolien und studierte Philosophie und Medizin. Der Musiktherapeut und Sufi-Lehrer vermittelt mit seinem Ensemble Tümata die Heilkraft altorientalischer Musik. Er begründete das Institut für Musikethnologie und Musiktherapie der Universitätsklinik Istanbul.

Programm

II. Heilung durch tiefe Kommunikation Samstag, 20. Februar 2010, 10 – 18 Uhr

Vorträge Workshops **Meditationen** Foren

10:00 Musik und Begrüßung
Tagesausblick / Vorstellen der Referenten

Vortrag & Podium

10:20 Vortrag Orland Bishop
11:00 Podiumsgespräch
12:00 Fragen & Antworten

12:30 Pause (40 Min.)

Workshop A

13:10 Vorstellen der Workshops

13:30 **Workshops A**

- WS 1 Orland Bishop (Schüler)
- WS 2 Prof. Barbara von Meibom
- WS 3 Prof. Hans-Peter Dürr
- WS 4 Sonsanim Ko. Myong
- WS 5 Dr. Kai Romhardt & Bettina Romhardt
- WS 6 Dr. Mohani Heitel
- WS 7 Dr. Oruc Güvenc & Azize Güvenc

15:00 Pause (30 Min.)

Workshop B

15:30 **Workshops B**

- WS 1 Orland Bishop (Schüler / Forts.)
- WS 2 Prof. Barbara von Meibom
- WS 3 Prof. Hans-Peter Dürr
- WS 4 Sonsanim Ko. Myong
- WS 5 Dr. Kai Romhardt & Bettina Romhardt
- WS 6 Dr. Mohani Heitel
- WS 7 Dr. Oruc Güvenc & Azize Güvenc

Plenum

17:00 ComeTogether im Plenum

18:00 Ende

20:00 Benefizkonzert im Michel mit Lichtinstallation
Schenke uns ein hörendes Herz –
Stimmen der Weltreligionen



Die Kraft des Wortes

Dr. Tawfik Hamid:

*„Die Sprache ist ein mächtiges Werkzeug,
das zum Guten wie zum Bösen eingesetzt werden kann.“*

Prof. Ephraim Meir:

„Der Akt des Übersetzens ist ein Akt des Friedens.“

Annegrethe Stoltenberg:

*„Schwerer als die materielle, wiegt oft die seelische Not-
und die kann nur durch Worte gelindert werden.“*

Orland Bishop:

*„ Sprache und Worte sind Schlüssel-
nicht nur für den Einzelnen, sondern die ganze Welt“*

*„ Wenn wir nicht damit beginnen, die Dinge über uns selbst und
die Welt auszusprechen, von denen wir wissen, dass sie möglich
sind, werden sie nie geschehen.“*

Prof. Barbara von Meibom:

*„Der Weg von der Konkurrenz zur Kooperation kann nur durch
Kommunikation überwunden werden.“*

Prof. Hans-Peter Dürr:

*„Die moderne Physik lässt sich nur Metaphern ausdrücken und
findet auf dieser Ebene zur Religion.“*

Dr. Kai Romhardt:

„Unsere Zunge ist ein scharfes Schwert.“

„Nähren wir mit unseren Worten Frieden oder Krieg?“

Peter Goldammer:

*„ Eine gute Idee gelangt erst durch gute Kommunikation ins
kollektive Bewusstsein.“*

Dechen Shak-Dagsay:

*„ Je häufiger du heilige Worte wiederholst, desto mehr
bereinigst du dein Leben und kommst zu deiner wahren Natur.“*

Spiritualität Wissenschaft Kunst



*Sei Du selbst die Veränderung,
die Du Dir wünschst für diese Welt.*
(Mahatma Gandhi)



Künstler

Wir sind sehr dankbar, dass diese Künstler mit Ihren Werken die Foyers des Universitätsgebäudes beseelen.



Anita Kreituse

Anita Kreituse, geb. 1954 in Riga, arbeitete viele Jahre als Art Director der renommierten lettischen Kinderzeitschrift Zilite (dt. „Kleine Meise“). Die Bilder der Künstlerin, die in Hamburg lebt, sind voll märchenhafter Poesie und in Sammlungen zeitgenössischer Kunst auf der ganzen Welt vertreten.



Oliver Hertel

Oliver Hertel ist seit 1967 freischaffender Künstler. Seine Werke bestehen im Wesentlichen aus Holz- Skulpturen, Öl-Gemälden und anderen Malereien, Video-Audio-Arbeiten und Performances. Seit einigen Jahren arbeitet er vorwiegend in seinem Atelier - einem alten Bahnhof (Südbahnhof) in Hamburg Bergedorf. Seine „Baumseelen“, aufragende Skulpturen aus sturmgeschädigten

Bäumen, verweisen auf die organische, in vielen Völkern und Zeiten animistisch wahrgenommene Natur. Sie weden vielgestaltig präsent sein, als vertikale Pendants zu der Säulenarchitektur des Universitätsgebäudes, Kulturraum rational-akademischen Denkens.

Kostenbeitrag

	Regulär	Ermäßigt*	Studenten/ Schüler**	inkl. Konzertkarte Preiskat. A2
2-Tageskarte				
Vorverkauf***	75,- €	45,- €	18,- €	95,- €
Tageskasse ¹	90,- €	53,- €	20,- €	
Tageskarte Fr.19.02.2010***	25,- €	15,- €	5,- €	38,- €
Tageskasse ¹	30,- €	18,- €	6,- €	
Tageskarte sa.20.02.2010***	55,- €	35,- €	15,- €	65,- €
Tageskasse ¹	65,- €	40,- €	18,- €	

*Arbeitslose, Schwerbehinderte - Vorlage Ausweis

**Studenten, Schüler - Vorlage Ausweis, Hartz4

¹ Die Tageskasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Ticketpreise Konzert

Kategorie	Hörplätze	B	A2	A1
Vorverkauf***	10,- €	16,- €	24,- €	45,- €

***zzgl. VVK
Nähere Infos finden Sie auf der Rückseite.

Veranstalter

Ethik im Alltag e.V.

Gemeinnütziger Verein, weltanschaulich, konfessionell und politisch unabhängig. Ziel des Vereins ist die Unterstützung ethischer Wertebildung und -verankerung in unserer multikulturellen Gesellschaft mittels nachhaltiger Veranstaltungen in den Bereichen Kultur und Bildung.



Lelani Dias

Ethnologin und Kunsthistorikerin M.A., Kulturmanagerin, Initiatorin und Projektleiterin des Kongresses GEBET.

Universität Hamburg

FB Erziehungswissenschaften und Interdisziplinäres Zentrum „Weltreligionen im Dialog“ (ZWID)



Prof. Wolfram Weiße

Erziehungswissenschaftler, Direktor des ZWID und Leiter des europäischen Forschungsprojekts REDCo (Religion im Erziehungswesen).

3. Internationaler Kongress GEBET 2010

Informationen

Ethik im Alltag e.V.
Telefon: 040 – 696 434 37
www.gebetskongress.de



Karten

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen

Konzertkasse Gerdes
Rothenbaumchaussee 77
Tel. 040-440298

und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
sowie über www.ticketonline.de
Tel. 01805-4470

0,14 € Min., Mobilfunkgebühren können abweichen

Veranstaltungsorte

Kongress

19./20.02.2010
Universität Hamburg (Hauptgebäude)
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
(5 Gehminuten von Bahnhof Dammtor)

Benefizkonzert

Schenke und ein hörendes Herz –
Stimmen der Weltreligionen

20.02.2010 um 20 Uhr
Hauptkirche St. Michaelis
Englische Planke 1, 20459 Hamburg
(10 Gehminuten von U3 Baumwall)

